

Weiter wurde bekanntgegeben, daß die hiesige Geschäftsstelle des Gewerbe- und Handwerkervereins, Märzgasse 18, Sprechstunden eingerichtet hat. Die Sprechstunden finden Dienstags und Donnerstags von 15 bis 18 Uhr statt, und betragen die Gebühren für Beratung 1 Mk., für Fertigstellung der Steuererklärung 3 Mk. pro Tausend des Einkommens. Für die Gemeinschaftsreklame wurde ein Beitrag von 5 Mk. pro Mitglied ohne Staffelung angenommen. Im Januar hatte ein Mitglied in rücksichtsloser Weise einen Inventurverkauf veranstaltet und dadurch einige andere Kollegen mitgerissen. Das Vorgehen des Kollegen wurde durch uns scharf verurteilt. Zum Schluß weist Kollege Fleig noch auf den erheblichen Fortschritt und günstigen Stand unserer Unterstützungskasse hin. Die diesjährige Osterreklame soll wieder vom Vorstände übernommen werden. Nach Schluß der offiziellen Sitzung bittet Kollege Obermeister Keilhauer die ZentRa-Kollegen zu einer Besprechung. Es erfolgt dann die Gründung eines ZentRa-Ringes, dem sich sieben Kollegen sofort anschließen. Dieser Ring ist innerhalb der Innung als Arbeitsgemeinschaft für die ZentRa gedacht und soll sich zur Aufgabemachen, einheitliche Preise festzusetzen und Reklame zu betreiben. Zum provisorischen Vorstand wurde Kollege R. Keilhauer, zum provisorischen Schriftführer Kollege F. Wiegmann gewählt. (VII/841)

F. Wiegmann, Schriftführer.

Herford. (Uhrmacher-Zwangsinning.) In der am 30. Januar in Herford stattgefundenen Innungsversammlung ergab die Abstimmung über die Stempelung der 8kar. Gehäuse 13 Stimmen für die Stempelung und 11 dagegen, bei einer Enthaltung. Die Jahresbeiträge wurden nach langer Debatte von 14 auf 16 Mk. erhöht. Für die Fachklasse Bielefeld wurde je Kopf 2 Mk., also 70 Mk., bewilligt. Es wurde der Beschluß gefaßt, in den nächsten 3 Jahren außer Meistersöhnen keine Lehrlinge einzustellen. Neu aufgenommen wurde Kollege Depping (Kirchlingern). Die Mehrzahl der Kollegen war dagegen, das 25jährige Bestehen der Innung festlich zu begehen. Es wurde aber der Antrag gestellt, die noch lebenden Mitbegründer der Innung in irgendeiner Weise zu ehren. Der Antrag eines früher in einer Keksfabrik beschäftigten Arbeiters, der jetzt ein Uhrengeschäft aufgemacht hat, in die Innung aufgenommen zu werden, wurde nochmals abgelehnt. (VII/844)

Albert Weltzer, Schriftführer.

Potsdam. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Bericht der letzten Jahreshauptversammlung vom 30. Januar 1928. Im Beisein eines Magistratsbeamten und zwei Gehilfenbeisitzern wurden die Satzungen in der von den Behörden gewünschten Form, nach Erläuterung der einzelnen Paragraphen, von der Versammlung geändert und die neue Fassung derselben angenommen. Aus dem Kassenbericht ging hervor, daß das Vermögen der Innung 1446,92 Mk. beträgt, wovon in bar ein Überschuß von 201,55 Mk. vorhanden ist. Der Haushaltplan für das Jahr 1928 wurde verlesen und angenommen. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Wegehaupt und Linke wurden wiedergewählt. Obermeister Bauer gab einen Überblick über das verflossene Jahr; er teilte mit, daß der Besuch der einzelnen Versammlungen besser geworden ist. Ein Antrag auf Herabsetzung der Beiträge auf die Hälfte wurde abgelehnt. Obermeister Bauer und Schriftführer Gehrt hatten der Innung schriftlich ihren Austritt aus dem Innungsvorstand mitgeteilt; beide Herren führen ihre Ämter noch bis zur nächsten Vierteljahrsversammlung im April weiter. Als nächster Tagungsort wurde Werder a. H. gewählt. (VII/827)

Wilh. Gehrt, Schriftführer.

Stendal. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die ordentliche Mitgliederversammlung am 7. Februar eröffnete der Obermeister Kollege Meyer (Stendal) mit dem Wunsche, daß das Jahr 1928 ein gutes Geschäftsjahr werden möge. Besonders begrüßte er noch den als Gast anwesenden Obermeister Meier (Magdeburg). Nachdem die Kassenprüfer gewählt sind, wird das Protokoll und der Kassenbericht verlesen und genehmigt. Obermeister Meier (Magdeburg) berichtet nun über die Fachklasse, die in Magdeburg eingerichtet werden soll und teilte mit, daß Maschinen, Werkzeuge und Geldmittel zur Verfügung stehen, jedoch mangelt es immer noch an einem geeigneten Raum. Bei der Vorstandswahl wurden sämtliche Mitglieder wiedergewählt und nahmen auch die Wahlen an, bis auf Herrn Obermeister Meyer. Auf Wunsch erklärt sich der Obermeister bereit, die Innung noch bis zum April zu leiten. Sodann wird der Haushaltplan einstimmig angenommen und beschlossen, alle rückständigen Beiträge zwangsweise einzuziehen. Zur Frage der Stempelung der achtkarätigen Uhren waren 36 dagegen und 8 Kollegen dafür. Kollege Schulz beantragt, daß der Zentralverband beschließen wolle, daß bei den 585/000 Herrenuhren auch das Nettogoldgewicht angegeben werden möchte und nicht, wie bisher, nur das Bruttogewicht. Der Kassierer gibt hierauf den Kassenbericht, und wird ihm Entlastung erteilt. Vom Zentralverband lag eine Denkschrift über die Präzision vor, die jedem Kollegen vor Augen führt, was für ungeheure Arbeit beim Zentralverband geleistet wird. Obermeister Meier (Magdeburg) bittet zum Schluß alle Kollegen, sich an der Gemeinschaftsreklame zu beteiligen, damit die Summe, die wir auf der Münchner

Tagung beschlossen haben, auch aufgebracht wird. Die nächste Innungsversammlung findet am 16. April in Weferlingen aus Anlaß einer dort stattfindenden Gewerbeausstellung statt. (VII/831)

F. Schüler, Schriftführer.

Stettin. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Unsere erste Vierteljahrsversammlung eröffnete der Obermeister mit dem Jahresbericht, aus dem zu entnehmen war, daß 1927 vier Vierteljahrsversammlungen, zwei außerordentliche und sechs Vorstandssitzungen stattgefunden haben. Der Etat balanciert mit 3174,74 Mk. An Kassenbestand waren 448,60 Mk. vorhanden. Die ausscheidenden Vorstands- und Ausschußmitglieder wurden durch Zuruf wiedergewählt. Für die in diesem Jahr stattfindende Ausstellung von Gesellen- und Lehrlingsarbeiten wurde ein Ausschuß, bestehend aus den Kollegen Bauschlag, Krüger, Grünrowsky, Ziepel, Hahlweg, Güßkow, Kabeliß, Pape, Kühl und Wittenhagen, gewählt. Ferner wurde beschlossen, 2000 Propagandaschriften gratis auf der Ausstellung zu verteilen. Die Stempelung der achtkarätigen Uhren wurde abgelehnt. Kollege Ehrke erstattete einen ausführlichen Bericht über die Hauptausschuß-Sitzung und hob besonders die Punkte Präzision, Gemeinschaftsreklame, 50jähriges Jubiläum der Uhrmacherschule Glashütte und Reichstagsung Magdeburg hervor. Für einen bedürftigen älteren Kollegen wurde ein namhafter Betrag bewilligt. Die Beiträge für das erste Vierteljahr sind umgehend an unseren Kassierer Radünz, Krautmarkt 9/10, abzuführen, da dieselben sonst einschließlich 10 % Botenlohn eingezogen werden. (VII/833)

Erich Weihe, II. Schriftführer.

Zittau - Löbau. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die Hauptversammlung am 6. Februar 1928 im Hotel Engel (Zittau) eröffnete Kollege Obermeister Lorenz. Es erfolgt Verlesung des Jahresberichtes, Erstattung des Kassenberichtes, Richtigsprechung der Kasse und Entlastung des Kassierers.

Die Annahme des Haushaltplanes für 1928, der eine Einnahme von 1737,76 Mk. einschl. Kassenbestand und eine Ausgabe von 1737,76 Mk. aufweist, wird einstimmig angenommen.

Als Vertrauensleute beim Finanzamt Zittau sind die Kollegen Klimek und Schaaf, für Löbau die Kollegen Wobeda und Reppich, für Ebersbach die Kollegen Lorenz und Gießelt angegeben.

Die neue Gewerbeordnung bedingt eine Änderung der Satzungen, und wird dieses in der nächsten Versammlung durchgearbeitet.

Für die Abstempelung der 8kar. Uhren sind 56 Kollegen, dagegen 2 Kollegen, Stimmenenthaltung 1 Kollege.

Nach längerer Aussprache über Gemeinschaftsreklame erfolgt Abstimmung und ist die ganze Versammlung gegen eine Gemeinschaftsreklame.

Wahlen: Es werden die Kollegen Gießelt, Schramm und Trunk in den Vorstand wiedergewählt. Lehrlingsausschuß: Kollegen Lorenz, Pfeiffer, Domschke und Schnabel. Prüfungsausschuß: Vorsitzender Kollege Klimek, Beisitzer: Kollegen Lorenz, Schnabel, Schramm und Pfeiffer. Die nächste Versammlung findet in Neugersdorf statt. (VII/826)

W. Pfeiffer, Schriftführer.

WOG, Unterverband Grenzmark Posen-Westpreußen, Sitz Schneidemühl. Der Unterverband veranstaltete vom 6. bis 11. Februar 1928 in Schneidemühl einen optischen Grundkurs, der von 18 Kollegen besucht war. Der Kursleiter, Herr Rißmann (Rathenow), verstand es trotz der kurzen Dauer des Kurses, den Teilnehmern aus seinem reichen Wissen viele theoretische und praktische Kenntnisse zu vermitteln, so daß jeder Teilnehmer nicht nur einen umfassenden Begriff vom Wesen der Optik bekam, sondern auch eine Unmenge sofort verwendbarer praktischer Kenntnisse mit nach Hause trug. Jedem der Herren wird es bei gewissenhafter Weiterarbeit möglich sein, als Optiker Vorbildliches zu leisten. Herr Rißmann hat sich durch die anregende und leicht verständliche Behandlung dieses schwierigen Gebietes sehr viele Freunde erworben, und wird es stets willkommen sein, wenn es gilt, auf dem in diesem Kursus gelegten Grundstocke weiter aufzubauen. (VII/832)

A. Wiekenberg, Obermeister.

Geschäftsnachrichten

Apolda. Herr Kollege Gaedike eröffnete eine Uhrenhandlung. (VI 2/294)

Bremen. In das Handelsregister wurde die Firma Ernst Meyer, Inhaber ist der Juwelier Louis Ernst Paul Meyer, eingetragen. Geschäftszweig: Juwelier, Gold- und Silberwaren, Molkenstraße 2. (VI 2/287)

Delmenhorst i. O. Herr Kollege Otto Schramm, Rosenstraße 48, eröffnete eine Reparaturwerkstatt für Uhren. (VI 2/286)

Essen. In das Handelsregister wurde die offene Handelsgesellschaft unter der Firma: Rheinische Besteckgesellschaft Trüby & Co., und als deren Inhaber Alfred Trüby, Ehefrau Alfred